

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Ryhl.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Priese und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Border-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Aine Faschtenteorie pro Anno 1882.



Canis, panis, piscois, finis,
Am Freitag ist man neimalz Schwynis;
Cicer, verber, iter, tuber,
Am Sambstag ist es auch nicht suber.
East ad majorem gloriam
Strassburgerkabis, brassicam,
Und Kappeneinerschneggen, helix,
Thann seid ihr rain und kreiz-fidelix.
Auch crepitus Nonarum sind
Gud fir ein remisch-frommes Kind.
Stoggfisch, gadus merlucius,
Hielt schon der Mönch Confucius
Mitt „Böllenschweize“ zart und weiss
For eine frombe Himmelzspeiss.
Was man nicht deklinieren kann,
Thass sieht man fir ein neutrum an.
Hechtleber schmeggt wie Flaisch en sauce
Und ist doch kains, das ischt famoos.

Mit Fischwürsch können fromme Christen
Fleischgoüt auch ohne Sünd erlisten,
Und saure Eier kannst verzehren,
Brätzis, alz ob es Kutteln wären.
Schmeggd hie und tha ain Vasteng'reicht,
Etwa radix, radicis, nicht,
So schütte Flaischbrüh Thran, die stärkt
Und bett' derweil, thass Gott nix merkt.
Ganz Flaischgeschmack! und Jeder waiss,
Im Grund ischt es thoch Fashtenspeiss.
Gar lustig ist es so, wenn man
Den Herrgott Übertelpeln kann.
Wenn man klug thut, wass man nicht soll,
Kommt's nicht inz Sintenprotokoll.
Mit reservatio mentalis
Ficht man in Fryburg wie im Wallis,
In Uri, Schwyz und Unterwalten
Wirdt Gott zum Beschten oft gehalten.
Mit Gurys und Kenriks Moral
Hülfst man sich thurc schier jetes Mahl.
Indess winscht Eich zur Vaschtenschbeiss,
Ob sie ess sei, otter nur so haiss,
Paim fromben Essen jederzeit
Then allerbesten Appendeit,

mit welchem ich verplaibe

Eier Bruoter in sanoto jenunio

Stanispediculus.